

Back home safely – Die Reisegruppe des KGB ist aus Tansania zurückgekehrt

Liebe Vereinsmitglieder,

in den Sommerferien haben sechs Schülerinnen und Schüler und wir als Lehrkräfte des KGB das Abenteuer gewagt, drei Wochen an unserer Partnerschule in Ngarenanyuki (Tansania) zu verbringen.

Mit knapp einer halben Tonne Gepäck machten wir uns mit dem Zug auf den Weg nach Frankfurt zum Flughafen. 24 Koffer, Taschen und Rucksäcke waren gefüllt mit unzähligen Kilos an Mais, 500 Stiften, 400 Zahnbürsten, 90 Trikotsätzen, 20 Fußbällen, Laptops, einer Wasserentkeimungsanlage und zahlreichen weiteren Spenden. Auch ein von Frau Brandt gebackener Marmorkuchen stieg mit uns im Handgepäck in den Flieger und begleitete uns 6469 km bis zum Kilimanjaro Airport. Erschöpft und müde haben wir nach der 24-stündigen Anreise tansanischen Boden betreten und wurden herzlich von Vertretern der Ngarenanyuki High School empfangen. Auch die vom Physikkurs unter der Leitung von Herrn Faißt gebaute Wasserentkeimungsanlage, die eine verblüffende Ähnlichkeit mit einem Sprengsatz besaß, passierte ohne eine besondere Prüfung alle ostafrikanischen Grenzkontrollen.

Viele Aktionen und Projekte wurden von den deutschen Schülern des KGB während der monatlichen Vorbereitungstreffen vor der Reise geplant. Nun wurden sie vor Ort mit viel Engagement in die Tat umgesetzt:

Um auch wirklich jeden Schüler mit einer sinnvollen Spende aus Bargtheide zu unterstützen, verteilten wir an die 386 Schüler Willkommensgeschenke. Die tansanischen Schüler freuten sich über Zahnbürsten und Buntstifte, wir freuten uns über leere Koffer.

Im Rahmen des Kopernikus-Cups wurden die Fußbälle und Trikots übergeben. Mit Begeisterung wurden die deutschen Expertentipps und die anschließende Trainingseinheit mit den Fußballern der Reisegruppe angenommen, so dass im Finale sogar ein multikulturelles Team aus Lehrern und Schülern entstand. Mit einer großartigen „Popcorn Time“ wurden danach die beiden Mais- und Bohnensilos, die aus Spenden anlässlich Frau Brandts Verabschiedung gesammelt wurden, offiziell übergeben. Zudem gab es wieder eine Baumpflanzaktion zusammen mit den Schülern.

Wir haben nicht nur durch unsere alleinige Anwesenheit den Schulalltag in Ngarenanyuki regelmäßig auf den Kopf gestellt, sondern auch die geographischen Gegebenheiten im Norden Tansanias um ein Highlight erweitert. „Mount Kopernikus“ überragt zwar nicht an Höhe den nahe gelegenen Kilimanjaro, überrascht aber durch sein Innenleben: die Wasserentkeimungsanlage. Dieses Gerät ermöglicht den Schülern Zugang zu nahezu keimfreiem und somit trinkbarem Wasser, welches aus den aus Fördermitteln finanzierten Wassertanks stammt.

Unser Alltag während der drei Wochen war geprägt von touristischen Programmpunkten wie z. B. eine Safari durch den Ngorongoro-Krater mit anschließender Autopanne „in the middle of nowhere“, Kaufräuscherlebnissen der Schüler auf dem Massai-Markt in Arusha und vielen Besuchen bei Angehörigen der Schulgemeinschaft, so dass wir oftmals mehr in die afrikanische Kultur eintauchen mussten als es uns lieb war.

Natürlich hat uns das touristische Programm, welches der Schulleiter James Somi für uns organisiert hat, Spaß gemacht, dennoch wollten wir uns im Rahmen der Schulpartnerschaft auch einen Überblick über die schulische Situation und damit zusammenhängende „Baustellen“ verschaffen. So haben wir an mehreren Tagen im Unterricht verschiedener Fächer und Klassen hospitiert. Um es in Zahlen auszudrücken: Ungewohnt war die Anzahl der Schüler (56!), der Zustand des Mobiliars (Tische mit nur 2 Beinen), die Bücherausstattung (2 Lektüreexemplare für die gesamte Klasse im Englischunterricht) und die Vielfalt der Unterrichtsmedien (1, da es immerhin eine Tafel gab).

Um die unterrichtliche Situation für die Schüler und die Lehrer zu verbessern, waren sich die Schüler und Lehrer aus Bargteheide sehr schnell einig, dass von den in Deutschland erwirtschafteten Spendengeldern Schulbücher angeschafft werden sollten. Die erste Fachschaft, die in den Genuss von Büchern im Wert von 1000 Euro kam, war der Fachbereich Englisch. Die anderen Fachschaften würden sich natürlich ebenfalls über die Anschaffung von Büchern freuen.

Zurückgekehrt sind wir mit vielen neuen Eindrücken, prägenden Geschichten, unzähligen Fotos und einer kleinen Portion „Pole, pole“-Mentalität im Koffer. Vieles ist durch die fünfzehnjährige Schulpartnerschaft mit dem KGB, sowie die Unterstützung durch den Förderverein und den unermüdlichen Einsatz des Schulleiters der Ngarenanyuki High School bewegt und verbessert worden. Was bleibt noch zu tun?

Vergleicht man das Schulleben in Tansania mit dem deutschen Schulalltag könnte hier eine unendliche Aufzählung folgen. Um nachhaltig den Unterrichtsalltag an unserer Partnerschule zu verbessern, halten wir folgende Projekte für realisierbar und sinnvoll:

- Fortsetzung der Bücheranschaffung für weitere Fachbereiche
- Ersetzen des nicht funktionsfähigen Mobiliars
- Verbesserung der Situation der Essensausgabe und Zubereitung des Schulessens

Wenn Sie jetzt noch nicht von der Notwendigkeit dieser Zukunftsprojekte überzeugt sind oder mehr über unsere prägenden Geschichten und Erlebnisse erfahren wollen, sind Sie herzlich zu unserem Reisevortrag am **Mittwoch, den 25. September 2013 um 19 Uhr** ins Kopernikus Gymnasium Bargteheide eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!



Ramona Spalk und Hanna Hamann